

Tipps vom Doc

Das Wichtigste zur Hand-Fuß-Mund-Krankheit

Ein Beitrag aus der Kategorie „Schon komisch, was die Natur sich so ausdenkt“: Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit (HFMK). Hierbei handelt es sich um eine Viruserkrankung, die vor allem Kindergartenkinder und kleine Grundschul Kinder betrifft.

Der **Verlauf** ist eigentlich unverwechselbar: Die Kinder bekommen für einen oder maximal zwei Tage Fieber. Dann klingt dieses wieder ab – und es kommt im Mundbereich oder in der Mundschleimhaut zur Ausbildung von kleinen Bläschen und roten Punkten. Das Gleiche passiert an Händen und Füßen, manchmal auch im Genitalbereich. Bläschen und Punkte heilen meist nach fünf bis sieben Tagen wieder ab. Manchmal kommt es Wochen später zu Nagelwachstumsproblemen.

Ein **Problem** ist, dass die infizierten Kinder hochansteckend sind und zwar meist schon bevor das Fieber auftritt. Sie sind dann also

in der Regel noch im Kindergarten oder in der Schule, sodass man die Verbreitung des Virus nicht wirklich verhindern kann. Selten kann das Virus auch auf Erwachsene übergehen, wobei diese meistens durchimmunisiert sind.

Behandeln kann man bei der HFMK herzlich wenig. Im Grunde geht alles von allein wieder weg. Man kann etwas zur Schmerzlinderung geben und vor allem bei Bläschen im Mund ein Gel auftragen, das auch schmerzlindernd wirkt und zur Abheilung beiträgt.

Ein ganz **wichtiger Punkt** ist immer die Wiederezulassung zum Kindergarten oder der Schule. Da gilt eigentlich: Das Kind muss klinisch wieder gesund sein, fit sein, die Bläschen und Punkte müssen abheilen, also so ein bisschen austrocknen. Das ist meistens so etwa nach einer Woche der Fall. Dann kann man die Kinder wieder problemlos in Gemeinschaftseinrichtungen schicken.